

Schulversuch zur Unterrichtung von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Lernen im gemeinsamen Unterricht nach den Lehrplänen der Grund- und Regelschule

Staatliche Regelschule „Friedrich Ludwig Jahn“ Kölleda

Lieber Kollege, liebe Kollegin!

Im Rahmen unseres Schulversuches arbeiten wir an einer Handreichung gemeinsam mit anderen Schulen des Schulversuches. Die Schwerpunkte unserer Schule in dieser Handreichung sind die Themen Kooperation und Leistungsbewertung.

Im Folgenden würde ich euch bitten, mir einige Fragen zu beantworten. Ich werde eure Erfahrungen sammeln und als Erfahrungsbericht an unsere Schulversuchsleitung weitergeben.

Die Umfrage ist anonym und die Angaben werden vertraulich behandelt.

Vielen Dank für deine Hilfe!

S. Schulz
Sandra Schulz

1. Hast du bereits Erfahrung im gemeinsamen Unterricht sammeln können?

ja nein

2. Hast du bereits mit einem Sonderpädagogen gemeinsam in einer Klasse gearbeitet?

ja nein

3. Wer hat für die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf den Unterricht geplant?

allein der Sonderpädagoge beide gemeinsam

4. Wie habt ihr euch abgesprochen?

gar nicht während des Unterrichtes in der Pause

nach dem Unterricht telefonisch Teamberatung

5. Wer hat die Leistungsbewertung für die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf übernommen?

allein der Sonderpädagoge beide gemeinsam

6. Wer gestaltete die schriftlichen Leistungskontrollen?

allein der Sonderpädagoge beide gemeinsam

7. Konntest du dich bei Problemen jederzeit an einen Sonderpädagogen wenden?

ja nein

8. Findest du es sinnvoll, gemeinsam den Unterricht zu planen?

ja nein

Wenn ja, warum?

9. Findest du regelmäßige Treffen aller am GU beteiligten Kollegen wichtig?

ja nein

10. Würdest du einen Nachmittag (ca. 1-2 Stunden) in der Woche zwecks Absprachen in der Schule bleiben, obwohl dein Unterricht beendet ist?

ja nein

11. Wie gefällt dir die Kooperation an unserer Schule mit den Sonderpädagogen?

sehr gut gut weniger gut gar nicht

12. Welche positiven Erfahren hast du in den letzten Jahren in der Kooperation mit den Sonderpädagogen gemacht?

13. Wo siehst du Kritikpunkte und Reserven für die Kooperation mit den Sonderpädagogen an unserer Schule?

Hier kannst du noch weitere Wünsche, Lob und Kritik äußern:

**Schulversuch zur Unterrichtung von Schülern mit
sonderpädagogischen Förderbedarf im Lernen im gemeinsamen
Unterricht nach den Lehrplänen der Grund- und Regelschule**

Auswertung der Umfrage zur Kooperation zwischen
Lehrern und Sonderpädagogen im Rahmen des
Gemeinsamen Unterrichtes

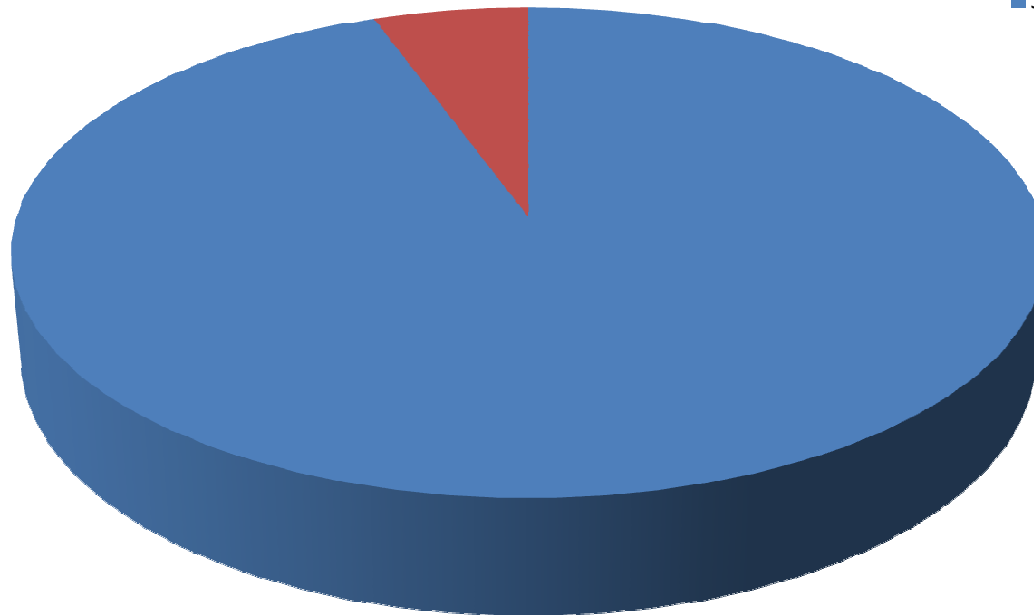
2014

Staatliche Regelschule „Friedrich Ludwig Jahn“ Kölleda

1. Hast du bereits Erfahrung im gemeinsamen Unterricht sammeln können?

F ja

F nein



■ Ja ■ Nein

Keine
weiteren
Angaben
oder
Hinweise!

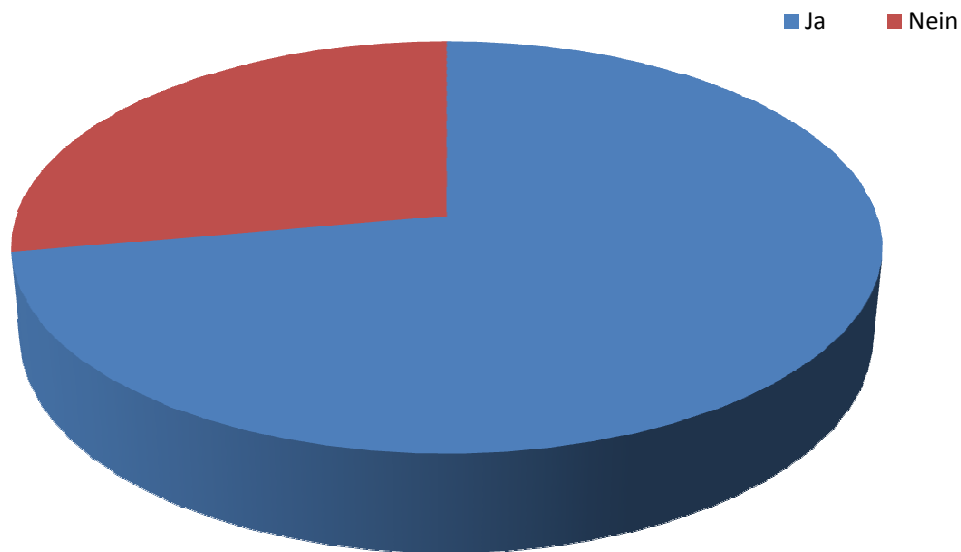
Ja	Nein
17	1

2. Hast du bereits mit einem Sonderpädagogen gemeinsam in einer Klasse gearbeitet?

F ja

F nein

Gemeinsamer Unterricht: NEIN
Sonderpädagoge anwesend: JA
GU: Aufgaben für Unt. in
einem anderen Raum geben?



Ja	Nein
13	5

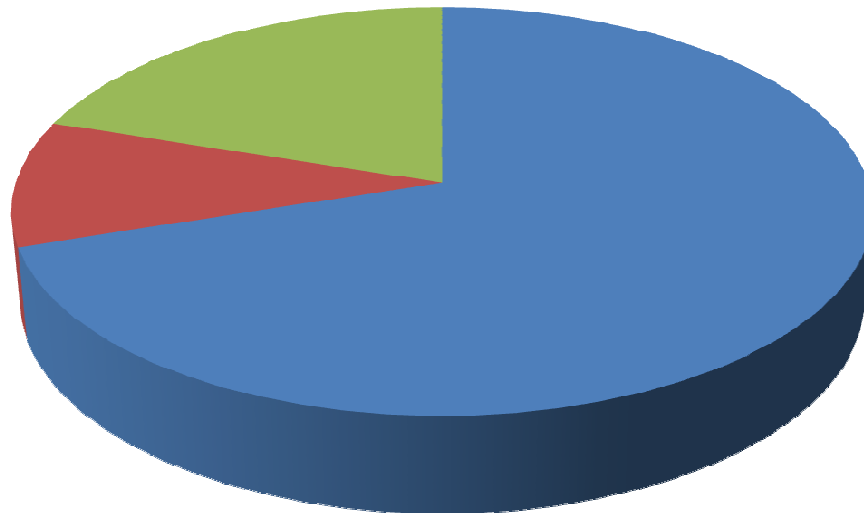
3. Wer hat für die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf den Unterricht geplant?

allein

der Sonderpädagoge

beide gemeinsam

(Mehrfachnennungen möglich)



■ allein

■ Sonderpädagoge

■ beide

Keine
weiteren
Angaben
oder
Hinweise!

allein	Sonderpädagoge	beide
14	2	4

4. Wie habt ihr euch abgesprochen?

gar nicht

während des Unterrichtes

in der Pause

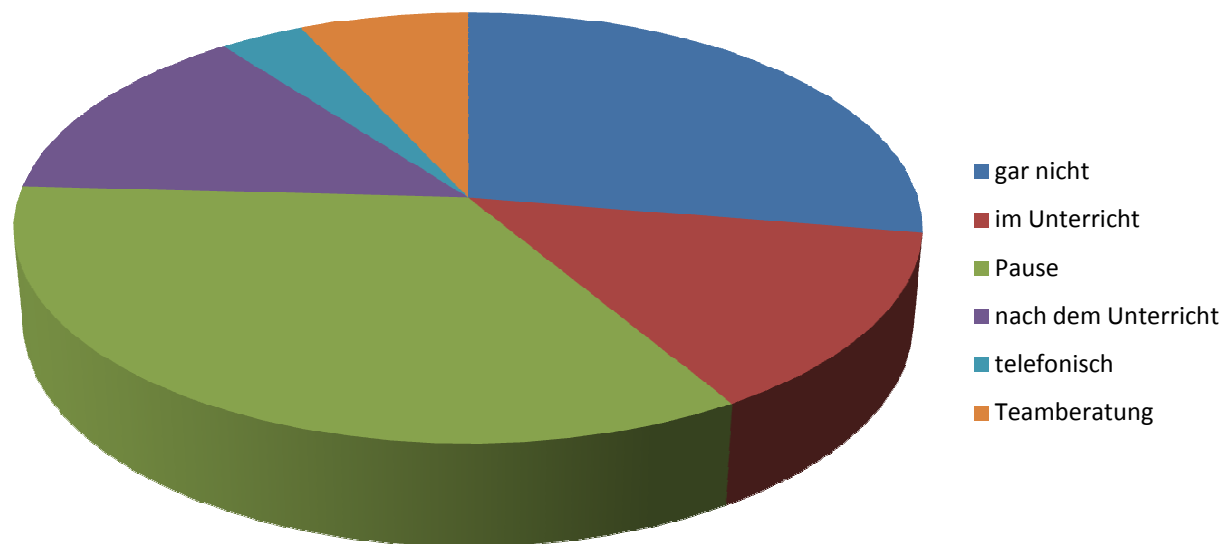
nach dem Unterricht

telefonisch

Teamberatung

(Mehrfachnennungen möglich)

gar nicht	im Unterricht	Pause	nach dem Unterricht	telefonisch	Teamberatung
8	4	10	4	1	2



Hinweise umfassen
Einschränkungen wie
z.T., manchmal
Absprachen für LK,
KA, HA

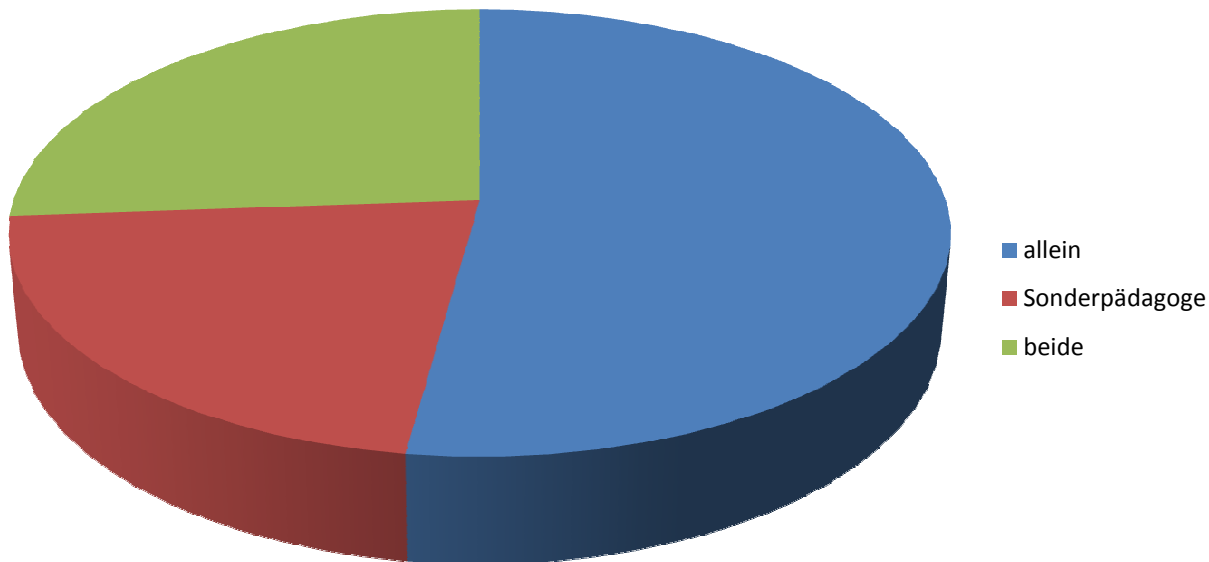
5. Wer hat die Leistungsbewertung für die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf übernommen?

F allein

F der Sonderpädagoge
(Mehrfachnennungen möglich)

F beide gemeinsam

allein	Sonderpädagoge	beide
12	5	6



Leistungsbewertung
durch Sonderpädagogen
nur nach Aufforderung

6. Wer gestaltete die schriftlichen Leistungskontrollen?

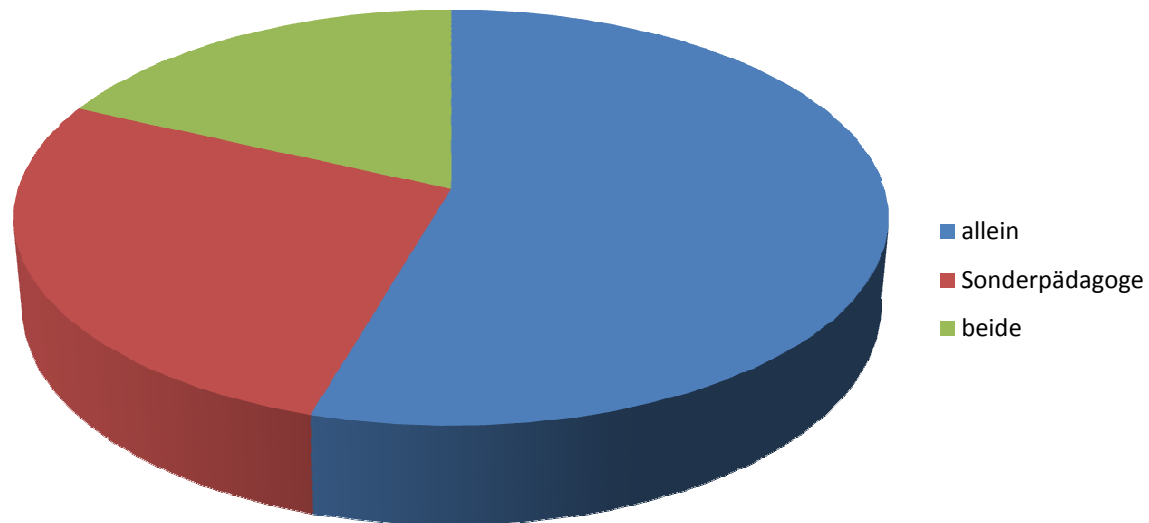
☐ allein

☐ der Sonderpädagoge

☐ beide gemeinsam

(Mehrfachnennungen möglich)

allein	Sonderpädagoge	beide
12	6	4

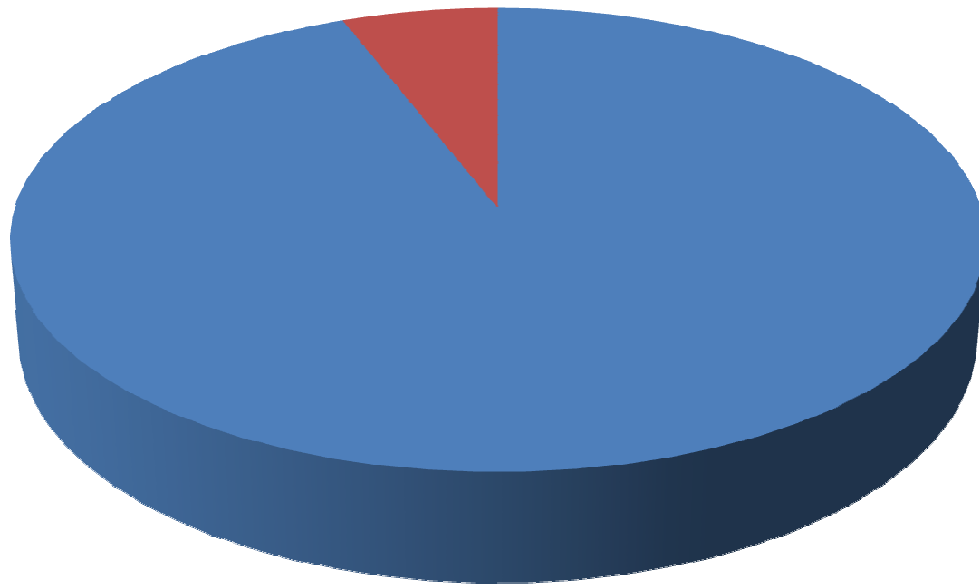


Hinweise wie oft
allein, selten beide
Ergänzung: beide
nur nach
Aufforderung

7. Konntest du dich bei Problemen jederzeit an einen Sonderpädagogen wenden?

F ja

F nein



■ Ja
■ Nein

Keine
weiteren
Angaben
oder
Hinweise!

Ja	Nein
16	1

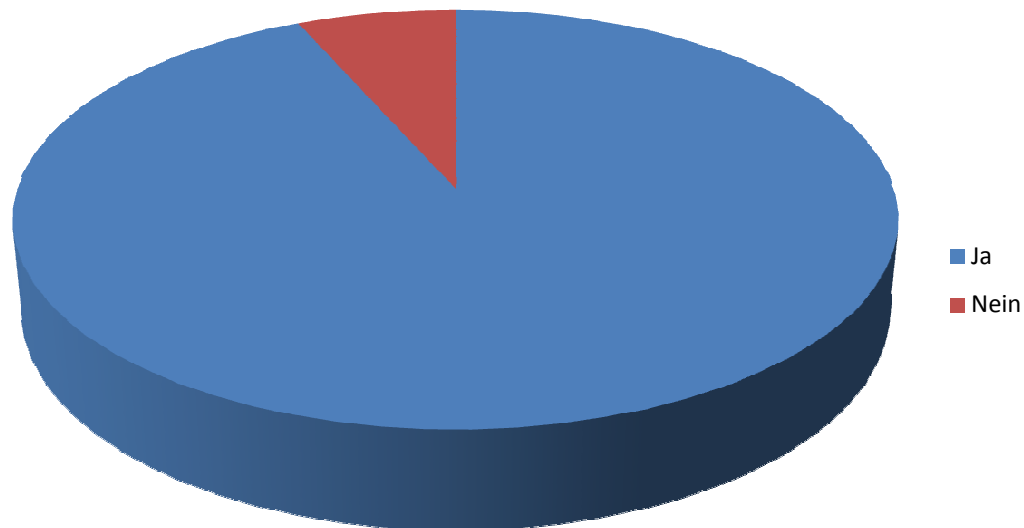
8. Findest du es sinnvoll, gemeinsam den Unterricht zu planen?

ja

nein

Wenn ja, warum?

Ja	Nein
14	1



Wenn ja, warum?

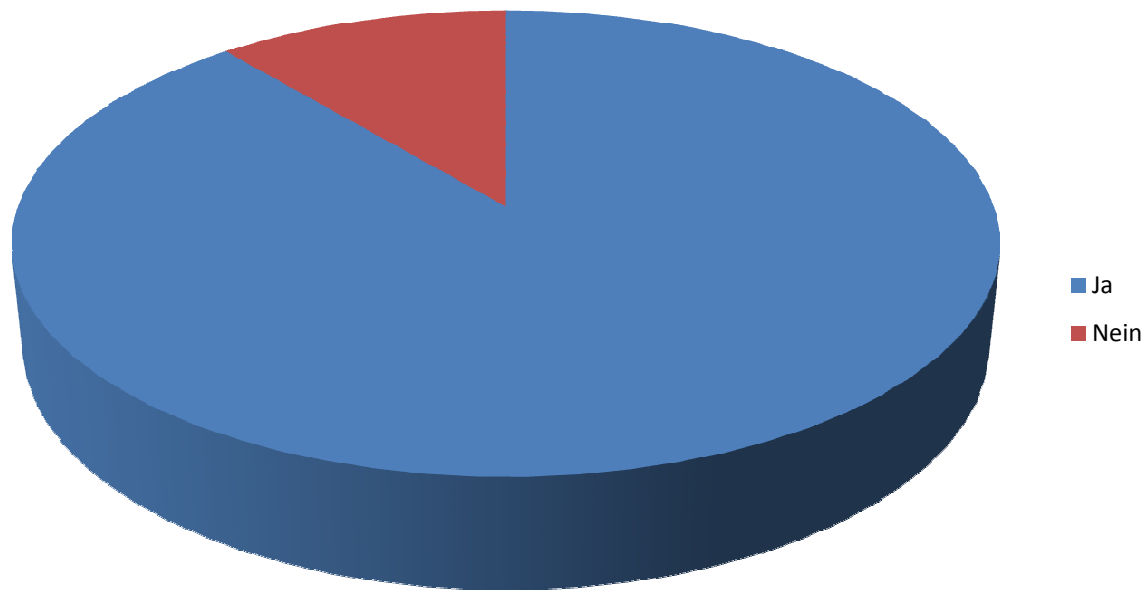
- Sonderpädagoge muss sich vorbereiten können
- Absprachen treffen
- Hinweise und Anregungen zum Unterricht ohne Sonderpädagogen
- inhaltliche Schwerpunkte festlegen
- Schwierigkeitsgrad besprechen
- Differenzierung besser möglich
- beide stehen im Unterrichtsstoff
- besseres Eingehen auf individuelle Probleme der Schüler
- Differenzierung für GU- Kinder kommt auch anderen schwachen Schülern zugute
- Überforderung wird vermieden
- SP plant Arbeit mit Förderschüler, arbeitet mit ihm, bewertet ihn
- SP besseren Überblick über Möglichkeiten, Schüler individuell zu fördern, kennt Schüler ev. Schon länger
- Ideen ergänzen sich, eigene Ideen aus einem anderen Blickwinkel sehen, neue Sicht gewinnen
- gemeinsame Planung sinnvoll, wenn es 2. Fachlehrer ist

9. Findest du regelmäßige Treffen aller am GU beteiligten Kollegen wichtig?

F ja

F nein

Ja	Nein
16	2



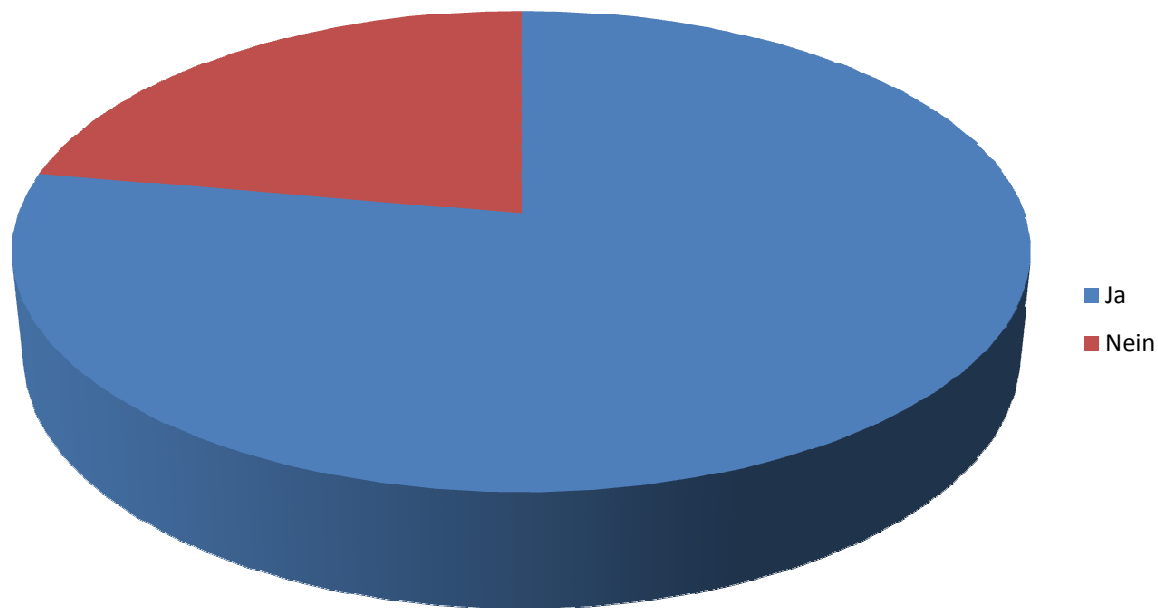
Hinweise :
Einschränkung für
verhaltensauffällige
Kinder - JA

10. Würdest du einen Nachmittag (ca. 1-2 Stunden) in der Woche zwecks Absprachen in der Schule bleiben, obwohl dein Unterricht beendet ist?

F ja

F nein

Ja	Nein
14	4



11. Wie gefällt dir die Kooperation an unserer Schule mit den Sonderpädagogen?

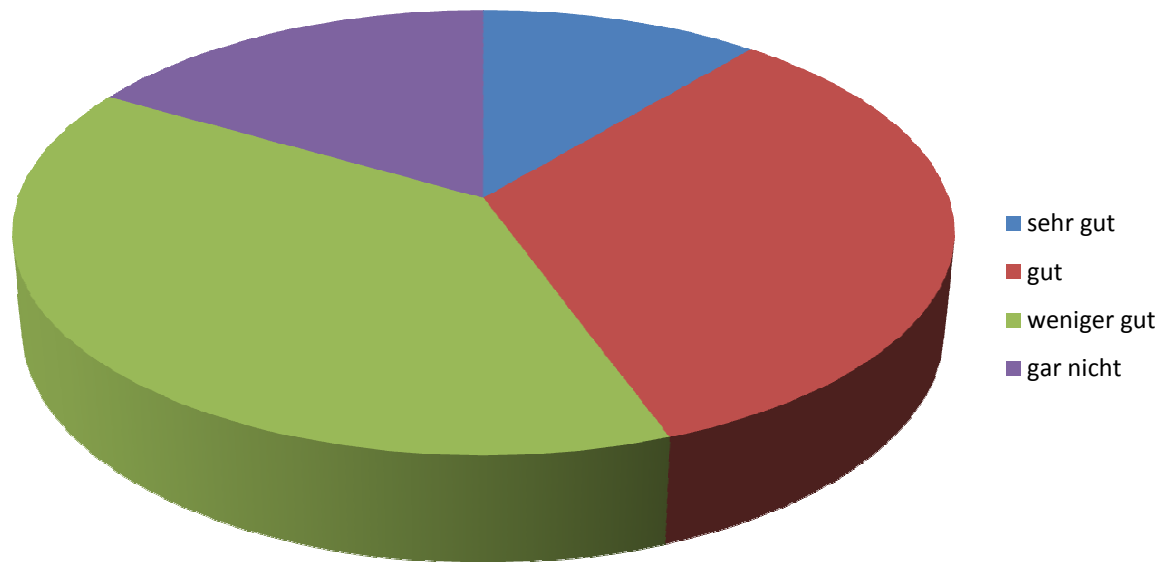
☐ sehr gut

☐ gut

☐ weniger gut

☐ gar nicht

sehr gut	gut	weniger gut	gar nicht
2	6	7	3



12. Welche positiven Erfahrungen hast du in den letzten Jahren in der Kooperation mit den Sonderpädagogen gemacht?

- Einschaltung bei Überforderung und Suche nach geeigneter Betreuung
- Förderpläne werden zusammengestellt (Hilfe für KL)
- Teilnahme an Elterngesprächen
- gemeinsame Planung und Durchführung
- Unterstützung bei offenen Unterrichtsformen
- Übernahme des Unterrichtes
- Erleichterung der Arbeit mit leistungsschwachen Schülern durch gemeinsame Planung
- Entlastung des Fachlehrers
- gemeinsames/ abwechselndes Unterrichten positiv für Schüler
(SP wird nicht nur in Rolle des Förderlehrers wahrgenommen)
- Kooperation hat eigene Unterrichtsplanung bereichert

13. Wo siehst du Kritikpunkte und Reserven für die Kooperation mit den Sonderpädagogen an unserer Schule?

- Festlegung von Terminen für Teambesprechungen , müssen regelmäßig stattfinden
- SLK werden nur „abgespeckt“ oder FL bekommt nur Hinweis, einfacherer Zahlen z.B. in Mathematik zu verwenden kein individueller Zuschnitt auf Schüler (FL fühlt sich nicht ernst genommen)
- Auswertung der Hospitationen erfolgte in keiner Weise
- „Flüsterpädagogik“ nicht erwünscht, dann braucht FL auch keine Hilfe
- statt im Unterricht GU- Kind alles nochmals zu erklären eigene AM und Methoden
- noch engere Zusammenarbeit notwendig
- Hilfe bei Beurteilungen als Anhang zum Zeugnis unbedingt notwendig, da SP Leistungsstand und Fähigkeiten besser einschätzen können
- individuelle Absprachen treffen- egal in welcher Form und Zeit
- kein Eingehen auf andere auffällige Kinder ist Lehrersache
- Aufarbeitung einzelner Themen in der Fachschaft muss stattfinden Schaffung eines Pools für GU
- SP können nicht in allen Fächern über das nötige Fachwissen verfügen
- bei Gesprächen wird oft erst Fachwissen vermittelt und dann über GU- Kind gesprochen
- noch mehr Eigeninitiative der SP (Vorbereitung, Nachbereitung)
- Reserven in Vorbereitung offener Unterrichtsformen für Einsatz im Unterricht durch FL und SP

Hier kannst du noch weitere Wünsche, Lob und Kritik äußern:

- eingeschlagene Weg richtig
- Probleme stets zeitnah an- und besprechen
- regelmäßige Teamberatungen
- 2. Fachlehrer, der Betreuung der GU- Kinder übernimmt
- Herausnehmen der GU- Kinder aus Unterricht kein GU
- Ist richtiger GU mit unserer knappen Personaldecke und den vorhandenen Räumlichkeiten überhaupt realisierbar?
- Rückkehr an die Förderschule muss im Interesse des Kindes möglich sein, wenn Kind sich nicht bei uns wohlfühlt oder Eltern es wünschen
- viel stärkere Einbeziehung der Eltern
-

FAZIT

Wir sind auf dem richtigen Weg, aber es gibt viele Dinge, die uns noch nicht gelingen. Wir müssen für uns festlegen, welche Aufgaben übernehmen die FL, welche die SP, welche die KL. Es ist wichtig, sich zu einigen, wie wir zukünftig das Miteinander im GU planen wollen: individuell, in der Fachschaft, in Teamberatungen. Es sollte uns keine Schwierigkeiten bereiten, Probleme offen anzusprechen, nur dann kann man sie lösen, diese Umfrage sollte ein Anfang sein.

Vielleicht gelingt es uns langfristig, mit den vorhandenen Räumlichkeiten und Möglichkeiten, an unserer Schule, einen GU zu praktizieren, der allen Kindern gerecht wird. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir die vorhandene Struktur weiterentwickeln.

Es ist aber auch festzustellen, dass wir immer wieder an unsere Grenzen stoßen, wenn nicht von außen die Bedingungen für den GU verbessert werden. In erster Linie heißt das mehr Personal, eine Ausbildung im Bereich Sonderpädagogik für Lehrer an der Regelschule, die dann als Fachlehrer mit den GU betreuen.

NACH DER UMFRAGE

- Besprechen der Umfrage während einer GU- Beratung, die eine Problembesprechung zum Inhalt hatte
- Festlegung: Montag ist Besprechungstag und frei zu halten
- Zeugnisse für GU- Kinder erstellen Sonderpädagogen (tragen die Bemerkungen der Fachkollegen zusammen)
- Sonderpädagogen bieten HA- Hilfe und Förderunterricht an
- individuelle Festlegungen für einzelne Schüler z.B. temporär getrennt Unterricht in Mathematik und Englisch
- Planung und Durchführung von Unterricht durch Sonderpädagogen
- gemeinsame Planung von offenen Unterrichtsphasen
- Nutzung des über die Jahre angelegten Materialpools